

Transkription und Übersetzungsarbeit in der Sprache Türkisch zu vergeben

Ausstellung Arbeitsmigration der 70er Jahre

Informationen zum Werkvertrag

Auftraggeber:

Stadtgemeinde Imst
Museum im Ballhaus Imst
Rathausstraße 9
6460 Imst
GKZ 70203

Bürgermeister: Stefan Weirather

Kontakt für nähere Informationen:

Stadtgemeinde Imst
Museumsleitung Mag. Sabine Schuchter
Mail: ballhaus.imst@cni.at
Tel.: 05412 64 927

Vertragsart:

Werkvertrag

Ende der Bewerbungsfrist:

01.04.2019 um 13:00 Uhr einlangend, verspätete Bewerbungen werden nicht weiter berücksichtigt.

Ort der Abgabe der Bewerbung:

Persönlich oder postalisch an:
Stadtgemeinde Imst | Museum im Ballhaus Imst
Rathausstraße 9
6460 Imst
Oder per Mail an: ballhaus.imst@cni.at

Teilnahmebedingungen:

Aufgerufen sind Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Muttersprachler, Masterstudenten der Studienrichtung Translationswissenschaften.

Der Bewerbung ist ein kurzes Motivationsschreiben (ca. 1 Seite) sowie ein Lebenslauf beizulegen. Etwaige Erfahrungen im Bereich der Integrationsarbeit können als Referenzen beigelegt werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Nachhaltigkeit und
Tourismus



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Informationen zur Leistungserbringung

Leistungsgegenstand:

Das Museum Ballhaus in Imst beabsichtigt die Durchführung einer Ausstellung zum Thema „Arbeitsmigration der 70er Jahre“. Die Ausstellung umfasst filmische Interviews mit migrierten Personen sowie die Darstellung von Informationen zum Thema Migration der 70er Jahren, die im Rahmen einer Archivforschung gewonnen wurden. Gegenstand des Werkvertrags ist die Transkription von 3 Interviews mit einer durchschnittlichen Länge von jeweils ca. 120 Minuten. An die Transkription erfolgt eine anschließende Übersetzung.

Konkret werden folgende Auftragsbestandteile festgelegt:

- Transkription der Kurzinterviews
- Übersetzung der transkribierten Interviews in die deutsche Sprache.

Sämtliche Ergebnisse und Werksbestandteile sind dem Werkvertragsgeber in geeignetem Format (Text als Word und PDF) zu übergeben. Die Interviewdateien werden in geeignetem Dateiformat zur Verfügung gestellt.

Auf sämtlichen Auftragsbestandteilen ist eine Logoleiste auf der Titelseite gut lesbar und färbig abzubilden. Die Logoleiste wird von den Auftraggebern zur Verfügung gestellt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Projektteam, bestehend aus Mag. Sabine Schuchter (Museum) und Mag. Kirsten Mayr (Integrationsbüro) wird vorausgesetzt, ebenso die Zusammenarbeit mit dem für die filmische Umsetzung der Interviews beauftragten Unternehmen.

Erfüllungsort:

Erfüllungsort ist die Stadtgemeinde Imst bzw. im weiteren Sinne der politische Bezirk Imst.

Leistungsfrist:

Die Leistungsfrist beträgt voraussichtlich 3 Wochen ab Auftragsvergabe. Der AN hat sicher zu stellen, dass die Schrift Dokumente umgehend den Kuratorinnen und Kuratoren des Museums Ballhaus in Imst zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant, Eröffnung am 26.4.2019.

Vergütung:

Der Werkvertrag wird mit EUR 2.550,00 vergütet. Die Vergütung beinhaltet auch sämtliche Zusatzkosten, die dem Werkvertragsnehmer / der Werkvertragsnehmerin während der Erfüllung des Auftrages entstehen (Fahrtspesen, Reisekosten, Kosten für den Entwurf und die Gestaltung der benötigten Materialien, etc.)

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Interviews zum Teil sehr persönliche Geschichten der interviewten Personen beinhalten. Es wird um entsprechende Diskretion gebeten und die Weitergabe von Daten jeglicher Art an projektfremde Personen ist nicht gestattet.

Allgemein:

Werkvertrag

Mit der Auftragnehmerin / dem Auftragnehmer wird ein Werkvertrag abgeschlossen.

Abrechnungsmodalitäten

Die Hälfte der Auftragssumme wird bei Auftragserteilung bezahlt. Die weitere Verrechnung erfolgt nach Vorlegung der Endprodukte. Eine vorzeitige Auflösung des Vertrages ist unter Angaben von Gründen möglich. Die Rechnungslegung erfolgt an die Stadtgemeinde Imst | Ballhaus Imst | Rathausstraße 9 | 6460 Imst. Es sind Originalrechnungen auf dem Postweg zuzusenden. Darüber hinaus ist folgender Zusatz auf der Rechnung zu vermerken: „Die gegenständliche Leistung wurde anlässlich des Projekts „Migrationsausstellung Ballhaus Imst“ erstellt, das zur Förderung im Rahmen des EU-Programmes Ländliche Entwicklung/LEADER 2014- 20 eingereicht wird“.

Auf der Rechnung ist darüber hinaus hinzuweisen, dass der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin für die Besteuerung der Einkünfte selbst zu tragen hat. Bsp.: „Für die Abfuhr allfälliger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge kommt der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin selbst auf.“